



St. Maria Magdalena-Bote

Ausgabe I / 2022

Ostern 2022

Liebe Brüder und Schwestern!

Den Jüngern Jesu ging es wie uns. Sie mussten Ostern erst erfahren lernen. Das ging auch



*Aus der Dunkelheit und Ruhe des Winters,
des Todes, der Verzweiflung des Karfreitags...*

nicht von heute auf morgen. Sie mussten überlegen, was in der Schrift stand, und es in ihr Leben übertragen. Sie mussten miteinander und untereinander darüber reden, sich gegenseitig begeistern und anstecken lassen von ihren Ostererfahrungen. Und dabei passierte es immer wieder: Jesus wird mittelbar. Er kommt in ihre Mitte, während sie über ihn redeten. Während sie sich mit Jesus beschäftigten, wird er Wirklichkeit bei ihnen.

Ist das nicht auch in unserer Zeit eine Möglichkeit, Jesus zu erfahren, indem wir über ihn reden, uns mit seinem Wort, der Schrift, auseinandersetzen. Kann dann nicht auch unser Erleben von Ostern weitergehen – einfach deshalb, weil wir die Erinnerung an Jesus wach halten bei uns.

Im Gottesdienst in der Kirche sind wir gefühlsmäßig Gott näher als an einem anderen Ort. Und das ist auch gut so für uns. Aber als Christen haben wir auch den Auftrag, unsere Glaubenserfahrungen weiterzuerzählen, Zeugen zu sein für Christus den Auferstandenen, der auch bei uns noch lebt.

Jesus ist als der Auferstandene nicht im Tempel erschienen, sondern überall dort, wo Menschen zusammen waren und miteinander gere-



*....dem Licht des Frühlings, des Lebens, der
Hoffnung der Osternacht entgegen!*

det und gebetet haben.

Deshalb ist ein Osterwunsch von mir, dass es bei uns in Ruden möglich ist, dass wir miteinander über Gott und unseren Glauben reden können. Dass wir, die wir jeden Sonntag zu Kirche kommen, auch denen die Augen öffnen, die noch nicht so gut glauben können wie wir, dass Jesus auferstanden ist und auch bei uns heute lebt.



*In und mit der Natur und mit den Menschen
das Wunder der Schöpfung neu erleben und
wertschätzen....*

**Mögen viele erfahren, dass er lebt, wünscht
Ihnen mit dem Pfarrgemeinderat und Diakon
Ihr Seelsorger Johann Dersula**

Meditation, Jahresrückblick

Liebe Pfarrangehörige, Schwestern und Brüder!



Der Ehrentag der Pfarre, der Anbetungstag steht vor uns. Ist er auch ein Ehrentag jeder – und jedes Einzelnen der

Pfarre? Oder hat dieser Tag seine Bedeutung verloren? Nicht wir laden zum Mitfeiern ein.

Jesus Christus lädt ein: Es geht nicht an das Buffet vieler religiöser Angebote, es geht an den „Tisch des Herrn“, zum „Mahl des Lammes“. Der Tisch des Herrn darf deshalb nicht verwechselt werden mit einer x-beliebigen Tafel. Der Tisch des Herrn ist mehr als ein Essen zur Erinnerung an eine bedeutende Persönlichkeit. Das Mahl des Lammes ist mehr als ein Leichenschmaus, der bald zweitausend Jahre nach denselben Ritualen abläuft. Wenn wir Menschen uns an unsere Toten erinnern, kommen sie nicht einfach wieder zurück. Worte, Bilder, Geschichten sind alles, was wir miteinander an Erinnerungen teilen können.

„Tu dies zu meinem Gedächtnis!“ – Das ist mehr. Jesus ist tatsächlich da. „Das Wort ist Fleisch geworden“ (Joh 1,14), nicht nur in der Krippe von Betlehem. An Weihnachten hat das Wort Fleisch angenommen im Menschen Jesus von Nazareth. Die Fleischwerdung des Wortes geht weiter: „In der Nacht, in der er ausgeliefert wurde“, gab Jesus sich in die Hände der Menschen. Und heute wie bei jeder heiligen Kommunion: Da setzt sich diese Auslieferung, diese Hingabe fort. Jesus hat uns gezeigt, was es heißt, Menschen in die Hände zu fallen. Gleich wird Jesus uns in die Hand gegeben: „Der Leib Christi“ mir in die Hände gelegt. Es liegt an mir,

was ich aus Jesus mache.

Ja, es liegt an jedem einzelnen von uns, wie er auf diesen Empfang Jesu Christi reagiert. Ich lade Sie ein, lassen Sie sich zuerst von ihm stärken für den Alltag und das Alltagsleben.

Mit dem Pfarrgemeinderat lade ich Sie aber auch herzlich ein, zum betenden Verweilen vor dem Allerheiligsten in den Anbetungsstunden. Er wird uns mit Freude empfangen und reich beschenken mit seinen Gaben. Eine tiefe Begegnung mit Jesus wünscht Ihnen mit Grüßen

Ihr Seelsorger Johann Dersula

„Mir ist jeder Mensch lieb und wert, der an mehr glaubt als an sich selber!“

Sepp Forcher, ORF 21. Dez. 2021

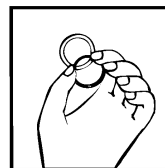
Jahresrückblick der Pfarre Ruden - 2021



Brunner Tobias
Schein Helena Lisa
Wodlej-Türk Lio
Blaßnig Matteo Gottfried
Riepl Theresia
Scharfer Jasmin Christin

TRAUUNGEN

Sintinger Thomas und
Kressnig Karoline, BA



TODESFÄLLE

Burger Johanna
Wedenig Monika
Silan Apollonia
Pleschiutchnig Josefine
Haschei Herbert
Fladnitzer Johanna
Brizl Johann
Lobnig Georg
Lenz Maria
Hribernik Simon

Nedwed Bernhard
Oswaldi Ernestine
Kosche Maria
Schwinger Rudolf



**Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Msgr. Johann Dersula mit
dem Diakon Seppi Buchleitner
sowie dem Pfarrgemeinderat mit der
Obfrau Hilde Skrinar .**

Anbetungstag, Ostern

Pfarrfest der Anbetung

Dienstag, 05. April 2022

- 09.00 Uhr Slowenischer Gottesdienst
Hl. Messe für Anton Rosenzopf;
und alle Ješounik Verstorbenen
sowie für Johann und Ursula
Silan, Tochter Franziska und
Andrea Jesse
- 10.00 Uhr Gottesdienst mit der Volksschule
Hl. Messe für Maria Kosche; Han
ni Burger; Nikolaus Sawczak und
Tochter Monika
- 18.00 Uhr Abschlussmesse mit Weihegebet
und Te Deum Hl. Messe für Jo
hann Brizl Jahresmesse; Apollo
nia Silan
- 10.00 – 11.30 Uhr **Beichtgelegenheit:**
*Nutzen Sie die Gelegenheit für
die Versöhnung und Begegnung
mit Gott im Bußsakrament!*

ANBETUNGSSTUNDEN:

- | | |
|-------------------|------------------------|
| 11.00 - 12.00 Uhr | Dobrowa |
| 12.00 – 13.00 Uhr | Ruden |
| 13.00 – 14.00 Uhr | Kraßnitz/Lippitzbach |
| 14.00 – 15.00 Uhr | Lind |
| 15.00 – 16.00 Uhr | Haberberg/Grutschen |
| 16.00 – 17.00 Uhr | St. Martin /Unternberg |
| 17.00 – 18.00 Uhr | Obermitterdorf |

Ich lade Sie mit dem Pfarrgemeinderat recht herzlich zum Pfarrfest der Anbetung ein. Nehmen Sie sich für das betende Verweilen vor Gott Zeit, besonders auch bei den Anbetungsstunden.

Herzlich grüßt und erwartet Sie

Ihr Seelsorger Johann Dersula

**Andere beherrschen er-
fordert Kraft. Sich selbst
beherrschen fordert Stär-
ke.**

Lebensweisheit: Lao -Tse

Osterliturgie der Pfarre Ruden – 2022 *Heilige Woche - Karwoche*

*In diesen Feiern des Leidens, Sterbens und
der Auferstehung Jesu Christi wurzelt unser
Glaube. Daher stärkt die Mitfeier der Geheim-
nisse unseres Glaubens auch unseren persön-
lichen Glauben.*

Sie sind herzlich zur Mitfeier eingeladen!

Palmsonntag, 10.04. 10.00 Uhr
**Segnung der Palmzweige im Pfarrhofgarten
mit Festmesse** für die Pfarrgemeinden

Gründonnerstag, 14.04. 19.00 Uhr
**Gedächtnis des letzten Abendmahls –
Einsetzung des Altarsakraments und der
Priesterweihe**, Messe vom letzten Abendmahl
-Ölbergandacht; Heilige Messe für die verstor-
benen Priester der drei Pfarren.

Karfreitag, 15.04.
19.00 Uhr Karfreitagsliturgie

**Die Feier vom Leiden und Sterben Christi –
strenger Fasttag!**

15.00 Uhr Gedenkminute zum Ster-
ben unseres Herrn

Karsamstag, 16.04.
Tag der Grabesruhe Christi
06.30 Uhr Feuer- und Wassersegnung

SPEISENSEGNUNGEN:

- 10.00 Uhr Filialkirche Lind
10.30 Uhr Pfarrkirche
11.00 Uhr Lippitzbach

Ostersonntag, 17.04.

Hochfest der Auferstehung des Herr
06.00 Uhr Auferstehungsfeier mit dem Kir-
chenchor
Segnung des Osterfeuers -Lichtfeier mit Exsul-
tet - Wortgottesfeier- Taufwasserweihe- Eu-
charistiefeier - Festmesse

Ostermontag, 18.04.
10.00 Messfeier der Pfarrgemeinde
Hl. Messe

Priesterjubiläum

„Ein unaufdringlicher und authentischer Knder der Botschaft Christi!“



Prlat Matthias Hribnik feierte am 26.12.2022, Stephanitag und Sonntag der Hl. Familie, mit uns sein Diamantenes Priesterjubiläum. Als Festprediger wünschte er sich unseren Herrn Pfarrer **Msgr. Johann Dersula**.

Ihm gelang es in seiner Festpredigt meisterlich, das Priesterjubiläum, das Fest des Hl. Stephanus und den Sonntag der Hl. Familie zu einem „ganzheitlichen Bild“ zusammenzufassen.



„(..)Die Familie ist durch die aufeinander verwiesene Liebe und Gemeinschaft ein Werkzeug Gottes, ein Ort der Gegenwart Gottes....Die Familie ist der Lernort des Glaubens.... Aus einer solchen Familie stammt auch unser Jubilar. In einer solchen

Atmosphäre ist er aufgewachsen. ..

Vor uns steht heute auch der Märtyrer Stephanus. Stephanus ist in seinem Leben und Sterben das überzeugende Beispiel eines Menschen, der ganz in Christus lebt und keiner Konsequenz dieses Lebens aus dem Wege geht....“



Auf den Jubilar bezogen und dessen Leistungen würdigend meint unser Herr Pfarrer noch: „Dafür zeugt auch unser Jubilar. Er hat sich für

Christus entschieden, ist so wie Stephanus Zeuge des Auferstandenen geworden, und das durch sechs Jahrzehnte.“

Dazu einige wenige Daten aus dem Leben des Jubilars:

- 1937 geboren
- 1956 Matura in Tanzenberg
- 23. Dezember 1961 Priesterweihe
- Seelsorger in Lavamnd
- 1965 - Pfarrer und Religionslehrer in Villach, Abschluss des Lehramtsstudium, Dechant in Villach
- 1997—Berufung in das Bischöfliche Seelsorgeamt
- 2005 - Einführung in das Gurker Domkapitel und Ernennung zum Kanonikus
- Seit vielen Jahren gern gesehener „Aushilfspriester“ in Ruden



Gerade wegen seiner Verbundenheit mit der Heimatpfarre bedankte sich auch die Obfrau des PGR **Hildegard Skrinar** mit sehr persönlichen Worten bei unserem „Motle“ und überbrachte ihm auch die Glückwünsche der Pfarre Ruden.

Neben den Angehörigen des Jubilars wohnten auch zahlreiche Rudener dieser Feierlichkeit bei. Es war ein sehr würdiger Rahmen mit Liedern des Kirchenchores - **Ltg. Irmi Egger** - und einem kräftigen Volksgesang.



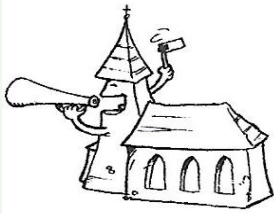
Auch unser **Diakon Seppi Buchleitner** - er verlas auch die berührenden Glückwünsche des **Diözesanbischofs Josef Marketz** - und Motles lang-

jähriger Weggefährte **Msgr. Polde Silan** trugen mit ihrer Anwesenheit sehr zur feierlichen Stimmung dieses sehr gelungenen Dankgottesdienstes bei.



Albert Ulrich

Humor, Sternsinger



„Mein Arzt hat mich schon dreimal wegen der Rechnung gemahnt.“ - „Dann mach ihn doch endlich auf seine Schweigepflicht aufmerksam!“

Der Jäger trifft nach der Pirsch im Dorfgasthaus einen befreundeten Arzt. „Rate mal, was ich heute erlegt habe?“, begrüßt er ihn. „Weiß ich schon“, winkt der Doktor ab, „der war eben in meiner Praxis.“

„Der Wachhund, den Sie uns verkauft haben, taugt aber nicht viel“, beschwert sich ein Villenbesitzer beim Tierhändler. Vorgestern Nacht hat er so laut gebellt, dass wir gar nicht mitbekommen haben, wie Diebe unser Haus leerräumt haben!“

Einfach zum Lachen

(Die Witze sind der Zeitschrift „Stadt Gottes“ entnommen.)

Schimpft ein Mann vor sich hin: „Die Leute haben keinen Anstand mehr. Gestern hat sogar einer mitten in der Kirche geraucht. Da wäre mir fast die Bierdose aus der Hand gefallen.“

Spät nachts wird der Hausarzt von einer Patientin gerufen. Nach einer gründlichen Untersuchung sagt er: „Sie sollten jetzt den Notar und Ihre engsten Verwandten zusammenrufen, um Ihr Testament zu machen!“ - „Ach, steht es so schlimm um mich?“ - „Überhaupt nicht. Aber ich möchte nicht der Einzige gewesen sein, den Sie diese Nacht grundlos aus dem Schlaf gerissen haben.“

Sternsingeraktion 2022

Eine karitative Aktion unter erschwerten Bedingungen

Wegen der COVID 19 Pandemie war es auch 2022 nicht möglich, die Sternsingeraktion wie gewohnt mit Besuchen der Heiligen Drei Könige in den einzelnen Haushalten bzw. Familien durchzuführen. Damit das Sternsingen nicht zur Gänze in Vergessenheit gerät, gab es am 29. 12. 2021 und am 6. 1.2022, also am Dreikönigstag wenigstens zwei Auftritte von Kaspar, Melchior, Balthasar und dem Sternträger in unserer Pfarrkirche.

ger in unserer Pfarrkirche.



Martina Druck, verantwortlich für die Sternsingeraktion: „Hoffentlich lässt es die Pandemiesituation im Jahre 2023 zu, dass wir die Sternsingeraktion in gewohnter Manier durchführen können. Viele Familien warten auf uns.“



Albert Ulrich

Wenn man ein Wozu des Lebens hat, erträgt man jedes Wie.

Friedrich Nietzsche

Impressum:

Tel:

E-Mail: albert.ulrich@aon.at;

Inhaber, Herausgeber und Hersteller:

Bankverbindung:

Redaktion:

Layout:

Druck:

Fotoinweise:

St. Maria Magdalena - Bote :

04233 2252

Tel.: 0664 73875503

Kath. Pfarramt Ruden, 9113 Ruden,

Raiffeisenbank Völkermarkt, Bankstelle Ruden, BLZ 39546, IBAN: AT58 3954600000304 592.

Msgr. Johann Dersula, Maria und Albert Ulrich,

Albert Ulrich;

Bischöfliches Seelsorgeamt, Tarviserstr. 30, 9020 Klagenfurt.

A. Ulrich, W. Niederdorfer, Myriams-Fotos / Pixabay.com - Lizenz in: Pfarrbriefservice.de ;

Kommunikationsorgan der Pfarre Ruden

Fax: 04233 25367

Religionsunterricht

Religionsunterricht in Zeiten der Pandemie

Was für uns früher nahezu unvorstellbar war (Maskenpflicht, Einhalten eines Mindestabstands, Kontaktbeschränkungen, usw..) ist plötzlich normaler Bestandteil unseres - nun sehr eingeschränkten - Lebens. Für den Religionsunterricht bedeutet dies, dass das Singen kaum möglich ist, dies schmerzt nicht nur mich als Lehrerin sondern auch die Schüler, die immer wieder fragen: „Wann dürfen wir endlich wieder singen?“ Sesselkreise bzw. katechetische Feiern sind nur mit Abstand erlaubt, meistens ist nur Frontalunterricht möglich. Kirchliche Feste wie Erntedank, Empfang des Aschenkreuzes am Aschermittwoch konnten nicht von der Schule mitgestaltet werden. Diese neue Situation hat uns gefordert, erfindisch und flexibel zu sein. Die Erstkommunionfeier war sehr eingeschränkt möglich, es konnten nur wenige Angehörige an der kirchlichen Feier teilnehmen, das Singen der Kinder war untersagt. Die musikalische Gestaltung wurde von einem Gastchor und von zwei Flötistinnen übernommen. Es war trotzdem ein sehr schönes Fest für die Kinder, für die Familien und für die Pfarre.



Wir haben unter Einhaltung aller Coronaregeln den Schulschluss mit einem Wortgottesdienst in der Kirche gefeiert. Mit einem besonderen Segensgebet wurde für die Schulabgänger der Schutz für ihr weiteres Leben erbeten. Am Beginn dieses Schuljahres war es für uns ebenso wichtig, um Gottes Kraft und Hilfe zu bitten. Wir haben einen feierlichen Wortgottes-

dienst im Schulhof gefeiert und uns mit Freude und Hoffnung auf den Weg gemacht. Inzwischen ist die Pandemie leider noch nicht



überstanden, unser Schulalltag ist immer noch davon geprägt. In Zusammenarbeit mit allen Lehrerkollegen bemühen wir uns, den Unterricht so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Für den Religionsunterricht wünsche ich mir,



Im Kreise der so kirchenfreundlichen Lehrerinnen und Lehrer und der Fr. VD Kravanja der VS Ruden fühlt sich unser Herr Pfarre immer sichtlich wohl. Ihren Einsatz für die Erhaltung des „Kulturgutes Glauben“ weiß er sehr wohl zu schätzen.

dass der Gesang bald wieder erlaubt ist und, dass wir auch wieder kirchliche Feste mitgestalten können, sodass für die Schüler auch die Brücke zum Pfarrleben geschlagen werden kann. Besonders wünsche ich mir dies für die Erstkommunionkinder, die sich schon auf diesen Festtag freuen.

ROL Monika Jenšac und Albert Ulrich

Fastenzeit, Ostern

Fastentücher in Gurk....



(Gurker Fastentuch, 1458, Gesamtansicht, von Rosmarie Schiestl – Diözesankonservatorin und künstl.-wissenschaftliche Leiterin Schatzkammer Gurk)

einer Bibel der Armen. Das heißt, es ist eine Volksbibel in Bildern, die zu einer Zeit verfasst wurde, in der das Lesen noch nicht Allgemeingut war.

(Quelle: <http://www.k-landsmannschaft.at/>
Text : Heimo Schinnerl, Literatur: Sörries Rainer: Die alpenländischen Fastentücher, Universitätsverlag Carinthia, Klagenfurt 1988; S. 37.)

... und in Haimburg

Die Besonderheit des Haimburger Fastentuches (aus dem Jahre 1504 / 4,20 x

Zu den bedeutendsten und noch im kirchlichen Gebrauch stehenden Kärntner Fastentüchern zählt jenes aus Gurk. Es trägt am unteren Rande eine Inschrift, aus der hervorgeht, dass es Meister Konrad aus Friesach am 8. April 1458 vollendet hat und vom Gurker Domprobst Johann Hinterkircher für seine Kirche erworben wurde. Damit ist das Gurker Fastenvelum inschriftlich als das älteste in Kärnten erhaltene Tuch ausgewiesen. Gleichzeitig ist es auch als das größte und szenenreichste Tuch Kärntens ausgewiesen. Die frühe Entstehungszeit des Werkes kann schon an der Anordnung der Bildfelder abgelesen werden. Die Verteilung der Darstellungen aus dem Alten und Neuen Testament auf die beiden Seiten des vertikal in der Mitte geteilten Tuches entspricht der ursprünglichen Form der Fastentücher. Die Seitenlängen betragen 8,87 x 8,87 m und ergeben so eine Fläche von ca. 80 m. Das gesamte Tuch besteht aus zehn zusammengennähten Leinenbahnen mit 99 Bildfeldern (Tempera auf Leinen) und 108 Themen. 50 Bilder widmen sich dem Alten Testament und 49 dem Neuen Testament. Das gesamte Bildprogramm entspricht einer „Biblia pauperum“



3,80 m / Feldertyp, 36 Bildfelder, 18 aus dem AT, 18 aus dem NT, 6 Reihen zu je 6 Feldern (Leimfarben auf Leinen) zeigt sich in der durchgehenden formalen, ikonographischen und farblichen Gestaltung, durch die dieses Fastentuch zu einem geschlossenen Gesamtkunstwerk wird. Der Künstler führt den Betrachter förmlich vom ersten bis zum letzten Feld und die Szenen gewinnen zunehmend an Dramatik. Felder übergreifende, verbindende Elemente lassen gleichsam eine durchlaufend gezeichnete Landschaft entstehen.

Albert Ulrich

Quelle: [https://www.kath-kirche-kaernten.at/themen/detail/C105 fastentuecher_in_kaernten_allgemeines Haimburger Fastentuch](https://www.kath-kirche-kaernten.at/themen/detail/C105%20fastentuecher_in_kaernten_allgemeines%20Haimburger%20Fastentuch), Foto: Monika Suntinger

Firmvorbereitung



Firmunterricht

Acht sehr aktive Firmlinge

»Auch im Jahre 2022 steht der Firmunterricht im Zeichen der Pandemie. Obwohl die gegebenen Bedingungen einen `normalen` Firmunterricht zu Beginn nicht zugelassen haben, gelang es doch, einiges auf die Beine zu stellen. Dabei möchte ich die Kooperationsbereitschaft und die Motivation der heurigen Firmkandidaten besonders hervor – heben.«, beschreibt der Verantwortliche PGR **Harald Bierbaumer** die heurige Firmvorbereitung.

Aschermittwoch.



Darüber zeigte sich unser Herr Pfarrer J. Dersula immer wieder hocheifrig.



Heurige Firmkandidaten:

h.v.l. : Noah Haschei, Julian Muschnig, Darius Boinik, Sebastian Kapp.

v.v.l.: Harald Bierbaumer, Lena Ganzi, Herr Hochwürden, Franziska Job, Lena Wurzer.
Nicht am Bild: Moritz Korak

Beginn am 19. Dezember 2021

An diesem Sonntag trafen sich die Firmlinge erstmalig, um sich kennenzulernen und gemeinsam mit den Eltern ihre Vorstellungen über den Firmunterricht auszutauschen. Am 2. Jänner kam es beim Sonntagsgottesdienst zur Vorstellung der Kandidaten. Sehr erfreulich war ihre Anwesenheit und Mitfeier bei einigen Gottesdiensten, so auch am Stefanitag und am



Fixpunkte im Vorbereitungsprogramm sind noch am 1. Fastensonntag das Fastensuppen-

kochen (siehe eigener Bericht), die Teilnahme an der „Spiri night“ in Gurk, die Gestaltung der Karfreitagsandacht, die Anwesenheit bei der Auferstehungsfeier so wie die Sendungsfeier am 24. April 2022.



Albert Ulrich

Fastensuppe, Rezept

6. März 2022

Fastensuppe für eine gute Sache

Am 1. Fastensonntag servierten unsere heurigen Firmlinge - nun schon traditionell - drei Arten von Fastensuppen: Gemüse-, Knoblauchcreme – und Gemüsesuppe. Dazu gab es köstliche Roggenkornweckerln - vom Feinsten. **(Siehe dazu das Rezept a la H. Bierbaumer.)**



Während einige Firmlinge in der Bäckerei Grilc Arno die Weckerln backen durften, kochten die an-

deren die Suppen. Und das alles für ein karitatives Anliegen. Der Spendenbetrag von € **421.-** wurde der Katholischen Frauenbewegung für die Aktion Familienfasttag überwiesen.

Nach dem Gottesdienst beehrten zahlreiche Messbesucher die Firmlinge im Pfarrhof und ließen sich die Suppen und das Brot gut schmecken. In gemütlicher Runde kam auch



das Gespräch nicht zu kurz. Auch die Spende kann sich sehen

lassen.

Harald Biebaumer: „Ich möchte mich bei der Bäckerei Grilc und bei den Frauen, **Maridi Job, Hilde Skrinar und Martina Maurel** herzlich bedanken, die zum Gelingen dieser Aktion sehr viel beigetragen haben.“

Albert Ulrich



Rezept für die Fastenweckerln

(Vinschgerln)



Die Roggen- Vollkornweckerln haben nicht nur wunderbar ausgesehen. Sie haben zur Fastensuppe auch köstlich geschmeckt.

Zutaten Hauptteig:

400g	Wasser 34° C
18g	frische Hefe
40g	Bio Roggenmehl Type 960
100g	Bio Weizenmehl Type 1600
12g	Salz
10g	Bio Gerstenmalz
20g	Roggenvollkornsauerteig getrocknet
20g	Schweineschmalz oder Speiseöl
3g	Brotklee
10g	Biobrotgewürz (Kümmel, Fenchel, Koriander)
5g	Fenchel ganz
5g	Kümmel ganz

Zubereitung mit Natursauerteig:

100g Natursauerteig, dafür nur 350g Roggenmehl und 350g Wasser im Rezept verwenden

Knetzeit -10 Min.
Teigruhe - 30 Min.
Gehzeit vor dem Backen -30-45 Min.
Backzeit -225°C
Heißluft, -ca. 22—24 Min. mit wenig Dampf

Zubereitung:

1. Frische Hefe ins temperierte Wasser geben, Zutaten ganz genau einwiegen
2. Vor dem Kneten Zutaten mit dem Kochlöffel durchmischen
3. Alles kneten. (Teig sehr weich!!)
4. Gekneteten Teig bemehlen und 30 Min. rasten lassen
5. Auf bemehlter Arbeitsfläche Teigstücke mit ca. 85g auswiegen, rundformen, auf Backblech legen und leicht flach drücken
6. Vinschgerln mit Roggenmehl stauben
7. Mit einem Tuch abdecken und bei Raumtemperatur 30—45 Min. gehen lassen, bis an der Oberfläche starke Risse erkennbar sind.
8. Backofen vorheizen, Backblech in die mittlere Schiene schieben
9. Nach dem Backen Vinschgerln auf einem Küchenrost gut auskühlen lassen.

H. Bierbaumer und der St. Maria Magdalenabote wünschen ein gutes Gelingen.
Albert Ulrich

Kunstschätze in unseren Kirchen

Margareta von Antochien



Die aus dem 17. Jh. stammende barocke Statue der hl. Margareta - in der Ostkirche ist Marina der gebräuchliche Name - befindet sich auf dem rechten Opfergangsportal beim Hauptaltar. Nicht selten wird sie mit dem Drachen zu ihren Füßen mit dem hl. Georg, ebenfalls mit einem Drachen dargestellt, verwechselt.

Der Name bedeutet: die Perle (griech.)

Sie gilt als Märtyrerin, Nothelferin

* in Antiochia in Pisidien, heute Ruinen bei Yalvaç in der Türkei

† 305 daselbst (?)

Gedenktag katholisch: 20. Juli

„Margareta ist eine legendäre Märtyrerin. `Sie soll die Tochter eines heidnischen Priesters gewesen sein; ihre christliche Amme erzog sie demnach zum Glauben; der Vater verstieß seine Tochter, als er dies bemerkte und denunzierte sie beim Stadtpräfekten. Sie floh, wurde aber gefunden und vor Gericht gestellt; die Richter begehrten die hübsche Angeklagte, wurden aber von ihr abgewiesen und rächten sich umso grausamer. Margareta wurde mit Fackeln angesengt und in siedendem Öl gekocht, aber sie blieb unverletzt. Das Volk war von diesen Wundern dermaßen beeindruckt, dass die Menschen sich offen zum Christengott bekannten - dafür aber gleich enthauptet wurden, wie schließlich auch Margareta.`

Nach anderer Überlieferung sah der Stadtpräfekt Olybrius Margareta Schafe hüten und begehrte die schöne christliche Jungfrau. Da sie sich standhaft weigerte, ließ er sie mit eisernen Kämmen reißen, mit Fackeln brennen und ins Gefängnis werfen. Mehrfach erschien ihr der Teufel als ein riesiger Drache und wand sich um sie, um sie zu verschlingen, aber er wurde zerbrochen durch das Kreuzzeichen, das Margareta über ihn machte; sie entkam

seinen Krallen unbeschädigt. Dem nun in Menschengestalt erscheinenden Teufel setzte sie ihren Fuß auf den Scheitel, um ihm seine Machtlosigkeit zu zeigen. Immer wieder wurde sie von den bei ihren weiteren Martern erlittenen Wunden wundersam gesund, das Volk erkannte dies, viele ließen sich daraufhin taufen. Schließlich zur Richtstätte geführt, betete sie vor ihrer Enthauptung für ihre Verfolger und alle, die in Zukunft ihr Gedächtnis anrufen würden, besonders die Frauen in Kindsnöten.`“

Margareta war eine der Stimmen, von denen später Jeanne d'Arc geführt wurde. Margareta ist eine der Nothelferinnen; **mit Barbara und Katharina von Alexandria gehört Margareta zu den beliebten drei heiligen Madln**; zusammen mit Dorothea sind sie die vier Virgines capitales, die wichtigsten Jungfrauen.

Für Bauern begann früher am Margaretentag die Ernte.

Attribute: kleines Kreuz, Drache (an der Kette), Fackel, Kamm

Patronin der Bauern, Hirten, Jungfrauen, Ammen, Mädchen, Gebärenden, unfruchtbaren Ehefrauen; der Fruchtbarkeit;

Bauernregeln:

- Wenn es an Margareta regnet, kommt das Heu schlecht heim.
- Margaretenregen / wird erst nach Monatsfrist sich legen.
- An Margarethen Regen, / bringt Heu und Nüssen keinen Segen.
- Regen am Margaretentag, / sagt dem Hunger guten Tag.
- Regen am Margaretentag / bringt viel Klag'.
- Margaretenregen / bringt Segen.
- Gegen Margareten und Jakoben / die stärksten Gewitter toben.
- Die erste Birn' bringt Margaret', / dann überall die Ernt' angeht.

A. Ulrich

(Quellen: Joachim Schäfer: Artikel Margareta von Antiochien, aus dem **Ökumenischen Heiligenlexikon** - https://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Margareta_Marina_von_Antiochien.htm und Kirchenführer „St. Magdalena zu Ruden“, 2011 - Albert und Maria Ulrich,)

Aus der Pfarrchronik

Am 19. Juli 1953 war das Salveregina-geläute vollständig!

Es lag wohl am sehr musikalischen Pfarrer **Franz Pirker**, dass er sich so sehr um die Komplettierung des Rudener Geläutes - dem sg. Salveregina-geläute - bemühte. Das finanzielle Risiko war ihm dabei sehr bewusst.



„Die Glocken hatten nun die Töne Cis, B (Ais) und Cis. Zu einem Salveregina-geläute, wie es die Pfarre und besonders der Seelsorger wünschten, fehlen nur noch eine F und Gis Glocke. Vertrauend auf die Opferwilligkeit der Pfarrinsassen bestellte sie der Seelsorger. Ende Juni ka-

men sie an. Geliefert wurden sie wie die beiden anderen von der Firma Brühl, Häring Tirol. Die F - Glocke wiegt 750,5kg und die Gis - Glocke 458 kg. Am Kirchtag den 19. Juli (vorverlegt, weil am 26. Juli Annakirchtag auf der Lisna ist) wurden sie geweiht. Die Benediktion nahm Herr B.G.R. Dechant Zebedin unter Mitwirkung des hw. Herrn Pfarrers Wutte und des Orts-seelsorgers vor.Leider goss es in Strömen, was die Feierlichkeit sehr beeinträchtigte. Die Teilnahme war viel geringer als bei der letzten Glockenweihe mitten im Winter. Auch finanziell erlitten wir einen ungefähren Schaden von S 2000.-. Der Mensch denkt und Gott lenkt.

Die F - Glocke ist der Pfarrpatronin Maria Magdalena und dem hl. Florian geweiht. Paten waren Josef und Magdalena Haimburger vlg. Mucher In Unternberg. Die GIS- Glocke ist der Gottesmutter geweiht. Paten waren Johann Rosenzopf vlg. Jeschounig in Unternberg und Maria Pirkel vlg. Steinberger in Obermitterdorf. Die Kosten betragen einschließlich der Nebenausgaben 56.522 Schilling und 30 Groschen. Insgesamt kosten also die Glocken 149.495S30g. Das Salveregina-geläute ist jetzt vollständig und es ist auch eine Oktav Cis vorhanden.



Cis:	1704,5 kg	F:
	750,5kg	
Gis:	458 kg	B:
	317 kg	
Cis:	170 kg (geschätzt)	
gesamt:	3400 kg	

(Aus der Rudner Pfarrchronik, A.Ulrich)



Liebe Pfarrangehörigen! Liebe älteren Mitbürger in unserer Pfarre!

Als Verantwortlicher für den Rudener Pfarrbrief „St. Maria Magdalena - Bote“ wende ich mich mit einer Bitte an euch / Sie. Ich werde von vielen von Ihnen/euch immer wieder angesprochen, dass die Berichte aus der Pfarrchronik sehr gro-

ßes Interesse erwecken. Es sind nicht nur die Älteren, die sich für die Vergangenheit interessieren. Auch die Jugend möchte gern etwas mehr darüber wissen, was die Eltern, Groß - und Ur- (Ur-Ur) - großeltern in ihrer Kindheit, in ihrem Leben erlebt haben. Ich denke da gerne daran, als die Älteren uns ihre Geschichten aus der vergangenen Zeit erzählt haben. Wir hörten gerne zu.

Und nun zu meiner Bitte:

Vor kurzem hat mir eine Frau in einer netten Runde erzählt, wie sie - wie viele andere - die Kindheit, die Schulzeit und den Schulweg, Familienfeste, Feiertage, Kinderspiele, Lausbuben (-mädchen) - Streiche, Nachbarschaft, freudige und traurige Ereignisse, das religiöse Leben, das Arbeiten am bäuerlichen Hof, die Arbeitswelt und v.a.m. erlebt hat. Die Zeit war einfach ganz anders.

Da kam mir die Idee, solche Berichte aus „**dem damaligen Leben**“ zum fixen Bestandteil des Pfarrbriefes zu machen. Dazu brauche ich aber eure / Ihre Hilfe. Ich bin hundertprozentig davon überzeugt, dass viele unter euch/Ihnen **WAHRE Geschichten** erzählen können, die alle unsere Pfarrangehörigen interessieren würden.

Es gibt vielleicht aber auch in euren/Ihren schriftlichen Schätzen (eventuell Haus-Chroniken) Aufzeichnungen - vielleicht sogar alte Fotos - über besondere Wetterkapriolen, schlimme Unfälle, Brände, lustige Begebenheiten, Kuriositäten, heute vergessene Bräuche, usw. usf. Ich würde mich freuen, wenn Sie / du mit mir Kontakt aufnehmen würden / würdest.

Die Berichte werden sicherlich nicht wertend sein, nicht „**von der guten oder schlechten alten Zeit**“ aber auch nicht von der angeblich „**verwöhnten Jugend**“ oder „**wie schwer es wir hatten**“ handeln. Sie sollen nur den Blick weiten: **Woher kommen wir, wo sind wir, und vielleicht - wohin sollen, wollen wir.**

Selbstverständlich ist Vertraulichkeit und wenn gewünscht, Anonymität garantiert.

Ich freue mich auf eure/Ihre Mitwirkung!
Meine Telefonnummer: 0664 73875503

Mit freundlichen Grüßen Ihr / euer Albert Ulrich



Trotz seiner Behinderung wollte Christian einmal ministrieren. Mit Hilfe der Mama Sonja gelang ihm das am Aschermittwoch ganz großartig.



Am 30. Jänner d.J. feierten Rosemarie und Adi Ferk ihre Diamantene Hochzeit. Für den Segen sorgte unser Herr Pfarrer, für das passende Gedicht Erika Plösch.

Danke für Ihren Druckkostenbeitrag

Freilandeier

Roswitha Laure
9112 Griffen
Grutschen 8



Danke für die Spende für unser Pfarrblatt:

- „Die Bäckerei Grilc“, 9113 Ruden
- Erdbau Franz Pruntsch, 9113 Ruden
- Fantoni, Steinmetz, 9150 Bleiburg und 9100 Völkermarkt
- Fleischerei Hirm, 9113 Ruden
- Frische Hendl - Robert Tschekon, 9112 Grutschen
- Gojer -Kärntner Entsorgungsdienst GmbH 9125 Kühnsdorf, Nr. 34 bis 36
- GH Fischerdiele, J. Rupitz, Lippitzbach
- GH Fastwirt, Fam. Slugoutz, Dobrowa
- GH Kollmann, Fam Kuschnig, Grutschen
- GH Trappitsch, Kirchenwirt, 9113 Ruden
- Holzbau Silan, Dobrowa, 9113 Ruden
- KFZ Wolfgang Slanitz, Dobrowa, 9113 Ruden
- KFZ Chr. Druck, 9112 Lind 22
- Landtechnik Georg Lobnig, 9113 Ruden
- Fam. Rader, 9113 Ruden



MAZDA PRIVASNIK

RUDEN | TEL. 04234/244 | WWW.PRIVASNIK.MAZDA.AT

IHR STARKER PARTNER!

UNSER LAGERHAUS
Warenhandelsges. m.b.H.

Lagerhaus Völkermarkt
Griffnerstraße 17
9100 Völkermarkt
Tel.: 04232/2403 • Fax DW -2720



„Begleitung in Würde“
von 0-24 Uhr

KOS
Bestattung

Krankenhausstraße 2a
9100 Wolfsberg

0650/ 242 98 98

Fahr nicht fort,
schneid im Ort!

ISABELLA
IHRE FRISEURIN

Isabella Messner
0650 70 77 541
9113 Ruden
Obermitterdorf 73
messnerisabella1@gmail.com

Ich bin auch mobil für Sie unterwegs

ETA

...mein Heizsystem

Herbert Lippe

ETA Werksvertretung Kärnten, Osttirol

ADEG

KAPP & PARTNER
RECHTSANWÄLTE GMBH

KAPP

MOCHORITSCH

**Raiffeisenbank
Völkermarkt**

